

Ausgabe 2 | April 2013

Südbaden

Fußball

ZEITSCHRIFT DES SÜDBADISCHEN FUSSBALLVERBANDES



+++ Trinationale Fußballregion +++ Alle Futsalmeister +++ Jugendfußball-Fachtagung +++

www.sbfv.de

polytan | STI Fußballrasen

Viel zu schade, um ihn mit Füßen zu treten

Viele Amateur- und Profivereine setzen seit Jahren erfolgreich auf Kunstrasen - zu Recht, denn Kunstrasen bietet weitestgehend witterungsabhängigen Spielbetrieb und gleichbleibend optimalen Spieleigenschaften. Außerdem ist er besonders strapazierfähig und hat eine lange Lebensdauer.



Polytan Sportstättenbau GmbH
Gewerbering 3
86666 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 87-0
www.polytan.de



FUSSBALLFIEBER

Bälle | Trikotagen | Trainingshilfen | Tore | Sportplatzmarkierung | Minispielfeld



Partner des



ERHARD[®] SPORT



Informationen und Katalog anfordern unter 09843 9356-101,
info@erhard-sport.de oder im Internet unter www.erhard-sport.com



www.facebook.com/erhardSPORT



INHALT

„Trinationale Fußballregion“

Grenzüberschreitende
Aktivitäten des SBFV 4

Aus dem Verband

Südbadische Futsalmeister 2013
Alle Meister mit Bild und Namen 10

DFB-Trainerpreis für Christian Streich
Bereits die zweite Ehrung
für den SC-Trainer 12

U21-Länderspiel in Freiburg
DFB-Nachwuchs kommt
nach Südbaden 12

DFB-Jugendfachtagung 2013
Weichenstellung im Jugendfußball 12

Waldemar Schwendemann
Neuer Beauftragter für
Behindertenfußball 14

Schiedsrichter

Stützpunkt-Treffen der
Coaching-Schiedsrichter
Erlebnisbericht eines Teilnehmers 16

Aus den Bezirken

Informationen und Berichte
aus den 6 Bezirken des SBFV 20

Termininfos
Bezirkstage und
Bezirksjugendtage 2013 20

Zu guter Letzt
Impressum 26

EDITORIAL



Liebe Fußballfreunde,

der Wettergott hat dem Spielbetrieb in diesem Jahr erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Obwohl wir vielerorts die ersten Spiele – im Gegensatz zu früheren Jahren – erst gegen Ende März angesetzt haben, mussten auch diese Spiele aufgrund der widrigen Platzverhältnisse abgesagt werden. Es wird großen Anstrengungen aller am Spielbetrieb Beteiligten bedürfen, die Tabellensituation in der heißen Phase der Saison zu begradigen.

Am 20. April 2013 findet in Feldberg-Altglashütten der Verbandsjugendtag statt. Wieder sind drei Jahre vergangen, in denen sich auch im Jugendfußball manches geändert hat. Der demographische Wandel ist eine Herausforderung für unsere Jugendabteilungen geworden. Die Zusammenarbeit zwischen den Fußballvereinen einerseits und den Schulen und Kindergärten andererseits wird zusehends wichtiger werden. Hier sollen die Fußballvereine durch die Kampagne des Deutschen Fußballbundes „Doppelpass 2020“ unterstützt werden.

Die Versammlung der Jugendvertreter soll die Veränderungen aufarbeiten und zukunftsgerichtete Anpassungen beschließen. Insbesondere soll über die Einführung von Jugendfördergemeinschaften, aber auch über die Stichtagsregelungen bei Vereinswechseln und Mannschaftsstärken diskutiert werden.

Neben den Sachthemen stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Nicht mehr zur Wahl stellen wird sich der bisherige Verbandsjugendwart Horst Zölle, der seine mehr als 20-jährige Tätigkeit zum Wohle des Jugendfußballs beenden wird. Für sein langjähriges Wirken sei ihm bereits an dieser Stelle herzlich gedankt.

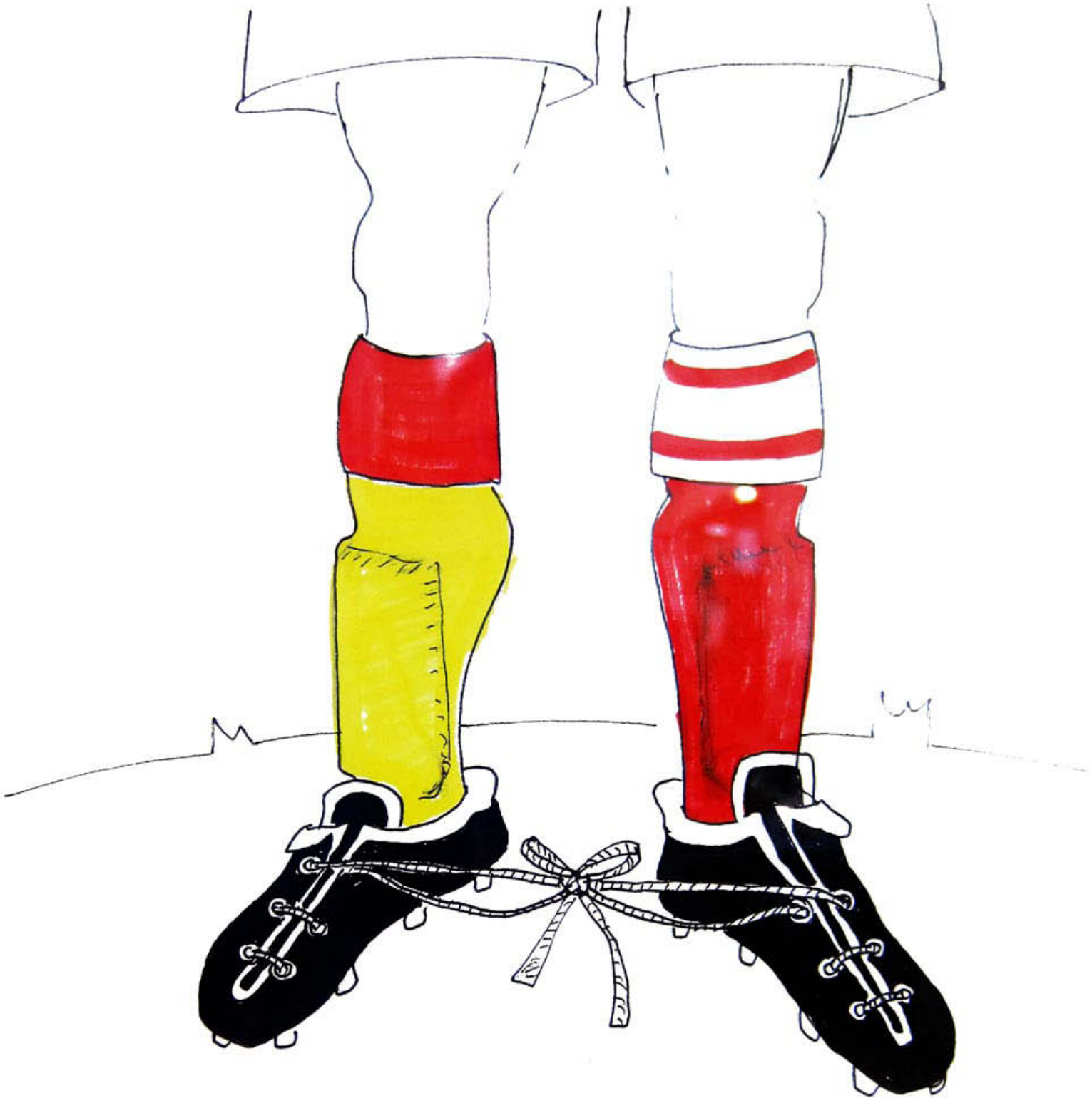
Als Nachfolger wird sich Kai Schmitt, den Sie aus seiner bisherigen Tätigkeit als Staffelleiter der überbezirklichen Juniorenligen kennen, zur Wahl stellen. Ich bin überzeugt, dass wir mit ihm an der Spitze des Verbandsjugendausschusses die erfolgreiche und allseits anerkannte Jugendarbeit in unserem Verband fortsetzen können.

Michael Colpi, der bisherige stellvertretende Verbandsjugendwart, möchte kürzer treten und wird ebenfalls nicht mehr kandidieren. Für das seit geraumer Zeit offene Amt des Jugendbildungsbeauftragten wird sich Herr Tinh Ngo bewerben.

Alfred Hirt
Präsident

Grenzüberschreitende Aktivitäten des SBFV

Trinationale Fußballregion





Die letzten Gewinner des Dreiländerpokals, die SBFV-U16-Auswahl im Jahr 2006

Am 22. Januar 1963 wurde in Paris durch den deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer und den französischen Präsidenten Charles de Gaulle der „Deutsch-Französische Freundschaftsvertrag“ unterzeichnet. Zwei Länderspiele, die Nationalmannschaften der Herren in Paris und die Frauen-Nationalmannschaften in Straßburg, standen dieses Jahr bereits im Zeichen des 50-jährigen Bestehens des „Elysee-Vertrages“. Seit über 40 Jahren haben aber auch schon auf regionaler Ebene die Begegnungen über den Rhein zwischen Fußballern aus dem Elsass und Südbaden Bestand. Die Fußballer am südlichen Oberrhein haben sicher den Titel Pioniere der deutsch-französischen Freundschaft verdient. Schon durch seine „internationale“ Lage im Dreiländereck mit ca. 450 km Außengrenze ist der Südbadische Fußballverband für diese Kontakte prädestiniert.

Im Jahre 1971 wurde der Dreiländerpokal ins Leben gerufen, an

dem neben dem SBFV und der LAFA (Ligue d'Alsace der Football Association) auch der Fußballverband der Nordwest-Schweiz beteiligt war. In einer Vorrunde und einem Endturnier spielten jedes Jahr Verbandsauswahlmannschaften den Gewinner aus. Da die südbadische Auswahl im letzten Wettbewerb als Sieger hervorging, steht der einmalige Pokal, der in einer Bleiverglasung den Verlauf des Rheins darstellt, nun in der SBFV-Geschäftsstelle. Da Änderungen der nationalen Stichtagsregelungen verhinderten, dass Auswahlmannschaften in der gleichen Altersklasse zusammentreffen konnten, wurde der Pokal im Jahr 2006 zum letzten Mal ausgetragen. Um die Zusammenkünfte auch auf die Vereinsebene auszudehnen, spielten im Joseph-Ursprung-Pokal, der nach dem elsässischen Mitbegründer des Dreiländerpokalkomitees benannt wurde, mehrere Jahre B-Junioren-Mannschaften aus den drei Verbänden gegeneinander. Aus diesen fußballerischen Ak-

tivitäten wuchsen Freundschaften und noch heute treffen sich die Mitglieder des Dreiländerpokalkomitees jährlich in freundschaftlicher Verbundenheit. Zum Erfolg der Aktivitäten sagt Gerhard Huber, früherer langjähriger Verbandsjugendwart und im Dreiländerpokalkomitee aktiv: „Jungen Talenten eine internationale Plattform zur Standortbestimmung und Weiterentwicklung zu bieten und zugleich das freundschaftliche Miteinander zu fördern, ist durch die entsprechende Konzeption der Wettbewerbe in idealer Weise gelungen.“

Das 40-jährige Jubiläum kann in diesem Jahr ein ganz besonderes Projekt feiern: Im Schiedsrichter-Austausch wechseln im normalen Rundenspielbetrieb südbadische und elsässische Schiedsrichter die Rheinseiten und pfeifen Spiele des jeweils anderen Verbandes von der Verbandsliga bis zur Kreisliga A. „In den überbezirklichen Ligen besetzen wir in jedem



„Gemeinsam am Ball“, Jugendspieler bei einem deutsch-französischen Futsalturnier in Colmar.

Spieljahr ca. 20 Spiele mit elsässischen Schiedsrichtern. Dies läuft völlig problemlos.“ zeigt sich Manfred Schätzle, Verbandsschiedsrichterobmann sehr zufrieden. Damit dies so ist, werden auf Bezirksebene die zum Einsatz kommenden Schiedsrichter jährlich wechselseitig von Kommissionen des SBFV und der LAFA geschult.

Die Überlegungen, wie die Begegnungen noch besser an der Basis etabliert und auch die Vereine stärker in die grenzüberschreitenden Aktivitäten eingebunden werden können, führten zur Entwicklung eines Wettbewerbs für „Alte Herren“. Im AH-Regio Cup, der seit nunmehr 10 Jahren durchgeführt wird, treffen in einer Spielrunde, die von März bis September stattfindet, inzwischen über 140 elsässische und südbadische Vereine aufeinander. Den Abschluss bei dem der Pokalsieger ermittelt wird, bildet jeden Herbst das Endturnier der vier besten Mannschaften, das im Wechsel im Elsass und in Südbaden ausgerichtet wird. Bei den Begegnungen kommt der „dritten Halbzeit“ für die direkte Kontaktpflege zwischen den Vereinen natürlich eine besondere Rolle zu. So gibt es auch außerhalb des Wettbewerbs schon zahlreiche gegenseitige Einladungen zu Vereinsturnieren oder Freundschaftsspie-

len. Seit 2010 trägt der Wettbewerb die Zusatzbezeichnung „Challenge Adrien Zeller“ in Anerkennung der großen Verdienste des elsässischen Politikers um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. De Gaulle beendete seine Rede zur Unterzeichnung des Vertrages mit den folgenden Worten: „Die Zukunft unserer beiden Länder, der Grundstein auf dem die Einheit Europas gebaut werden kann und muss, und der höchste Trumpf für die Freiheit der Welt, bleiben die gegenseitige Achtung, das Vertrauen und die Freundschaft zwischen dem französischen und deutschen Volk.“ „Auf dieser

Grundlage haben wir die Freundschaft unter den Fußballern in der Vergangenheit gesehen und möchten wir sie in der Zukunft weiter ausbauen“ freut sich Erny Jacky, früherer Generalsekretär und heute als Vorsitzender der LAFA-Kommission für die grenzüberschreitenden Aktivitäten verantwortlich, auf viele weitere Projekte und Aktionen.

Durch die Etablierung verschiedener Projekte und Strukturen auf politischer Ebene konnten auch die fußballerischen Projekte und Kontakte weiter ausgeweitet werden. Allerdings konzentrieren sich diese derzeit vor allem auf bilaterale Kontakte zwischen der LAFA und dem SBFV. Mit dem Fußballverband der Nordwest-Schweiz laufen Gespräche, um eine erneute Einbindung des südlichen Nachbarn zu ermöglichen. Seit 1988 finden am Oberrhein alle zwei Jahre die Dreiländerkongresse statt, die jeweils ein grenzüberschreitendes Schwerpunktthema eingehend behandeln. An den Kongressen nehmen neben den offiziellen Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auch Vertreter aus den Unternehmen, den Berufsverbänden, der Zivilgesellschaft, den Verwaltungen und den Medien teil. Die Dreiländerkongresse bieten ein offenes Forum und geben Impulse für die institu-

Sportpreis der Oberrheinkonferenz

TRINATIONALE
METROPOLREGION
OBERRHEIN



REGION METROPOLITAINE
TRINATIONALE
DU RHIN SUPERIEUR

Dieses Jahr wird zum vierten Mal nach 2010 der Sportpreis der Trinationalen Metropolregion Oberrhein ausgeschrieben. Mit dieser Auszeichnung werden innovative Sportprojekte im grenz-

überschreitenden Bereich zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz ausgezeichnet. Weitere Informationen und den Bewerbungsbogen finden Sie auf: www.oberrheinkonferenz.org

tionelle Zusammenarbeit. Mit der Gründung der trinationalen Metropolregion Oberrhein gibt es seit 2010 nun ein Netzwerk von Beteiligten aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Dabei bildet die Oberrheinkonferenz den institutionellen Rahmen, die sich in 12 Arbeitsgruppen mit grenzüberschreitenden Fragestellungen befasst. Für ein besonderes Engagement im Sport wird seit drei Jahren der Sportpreis verliehen, der mit bis zu 1.000 Euro dotiert ist. Für sein besonderes Konzept der grenzüberschreitenden Arbeit gehörte der FC Eurodistrict Kehl zu den ersten Preisträgern. Zahlreiche Spiele und Turniere haben sich inzwischen auch auf der Bezirksebene etabliert. Zu den Vorreitern gehört der Bezirk Offenburg, der im Gebiet des Eurodistricts Offenburg/Kehl/Straßburg als erster den Eurodistrict-Pokal sowohl für Herren als auch für Frauen ausgetragen hat. Weitere Maßnahmen sind Futsalturniere und Turniere der Junioren, die Bezirksvorsitzender Manfred Müller in vielen Besprechungen mit seinen elsässischen Kollegen organisiert. Auch in den Bezirken Baden-Baden, Freiburg und Hochrhein sind diese Spiele inzwischen fest im Kalender vermerkt. Im nördlichen Eurodistrict, dem PAMINA-Gebiet, hat sich vor allem das Futsal-Turnier der Auswahlmannschaften etabliert. An diesem Wettbewerb nehmen noch der Badische FV und der Südwestdeutsche FV mit

der Region Pfalz teil. Um die Aktivitäten in dieser Region zu koordinieren, wurde eigens ein PAMINA-Fußball-Ausschuss ins Leben gerufen.

Die längste Tradition in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit hat die IBFV, die Interessengemeinschaft der Bodensee-Fußballverbände, die am 19. Januar 1952 in Bregenz gegründet wurde und im letzten Jahr das 60-jährige Bestehen feierte. Seit sechs Jahrzehnten begegnen sich somit Sportler aus den Fußballverbänden, die Anrainer am Bodensee sind in zahlreichen Wettbewerben, die sowohl mit Verbandsauswahlen als auch mit Vereinsmannschaften gespielt werden. Der Bodensee-Cup für Aktive wurde 1952 mit Verbandsauswahlen gestartet und 1995 auf Vereinsmannschaften umgestellt, da verschiedene Landesverbände Schwierigkeiten bei der Besetzung ihrer Auswahlen hatten. Der älteste Wettbewerb, das A-Junioren-Turnier, wird traditionell an Christi-Himmelfahrt gespielt und in diesem Jahr die 61. Auflage erleben. Der SBFV ist hier vor allem mit dem Bezirk Bodensee vertreten. Weitere Mitglieder sind der Württembergische Fußballverband, der Bayerische Fußball-Verband mit dem Bezirk Schwaben, der Vorarlberger Fußballverband, der Ostschweizer Fußballverband und der Liechtensteiner Fußballverband. Da der Liechtensteiner Fußballverband wegen terminlicher Probleme an den Spielen nicht mehr teilneh-

men kann, wird er derzeit nur noch als kooptiertes Mitglied geführt. Dafür hat sich seit 2011 der Fußballverband Zürich der IBFV angeschlossen.

Bei den Zusammenkünften der Funktionäre stehen nicht nur die rein organisatorischen Fragen der Wettbewerbe im Mittelpunkt. Auch der Informationsaustausch über verbandspolitische Themen und der Vergleich der verschiedenen Strukturen spielt eine Rolle. Bei einem der Treffen der Präsidien des SBFV und der LAFA wurde so beispielsweise die Idee für den AH-Regio Cup geboren.

Fußball ist seit jeher eine Sportart, die imstande ist, die Grenzen von Ländern, Kontinenten und Kulturen zu überwinden. Diese Grenzen überwindende, Menschen verbindende Kraft des Fußballs ist es auch, die die grenzüberschreitenden Aktivitäten ins Leben gerufen hat. Im heutigen Europa sind zwar noch Staatsgrenzen vorhanden, diese werden aber immer stärker durch die Zugehörigkeit zu einer Region, sei es am Bodensee oder am Oberrhein, überwunden. Den völkerverbindenden Gedanken des Fußballs, der die Gründer dieser Projekte angetrieben hat, gilt es auch in der an die heutige Zeit angepassten Form fortzuführen und in den Begegnungen von Spielern, Schiedsrichtern und Funktionären zu erhalten.

SIEGBERT LIPPS



Weitere Infos:

www.oberrheinkonferenz.org

www.mtmo.eu

www.ibfv.org

Südbadische Futsalmeister 2013

HERREN – FV LER 05

stehend von links: Spielausschuss Kegam Cat, Gökhan Sen, Ilker Özütok, Okan Karalar, Kevin Rheinardt, Nessim, Trainer Varucan Kescu, Kassierer Sevan Yigit. kniend: Yavuz Kara



FRAUEN – PSV FREIBURG

stehend von links: Trainer Matthias Kammerknecht, Laura Dahlkemper, Laura Borrozzina, Anja Hegewald, Antonia Pahl, Co-Trainer Dieter Schaudt. kniend von links: Tamara Krause, Martina Nübling, Magdalena Klein

A-JUNIOREN – FREIBURGER FC

stehend von links: Co-Trainer Saban Ozan, Elias Baumann, Tobias Hemmerich, Irfan Durmus, Daniel Schneider. kniend von links: Constantin Krebs, Oguz Ozan, Haidar Dirani, Berat Ozan und Mario Paolillo



B-JUNIORINNEN – HEGAUER FV

stehend von links: Trainer Detlef Fischer, Gizem Taskin, Franziska Netzhammer, Anabel Fanke, Anna Schüler, Trainer Mirko Fanke. kniend von links: Olivia Baschnagel, Corinna Knisel, Verena Fischer, Elisa Dogor, Greta Neumann, Alicia Kirschner, Tina Schweizer

B-JUNIOREN – FC EMMENDINGEN

stehend von links: Florentin Glockner, Nicolas Garcia Stein, Alexander Koberitz, Madi Barnett, Trainer Andreas Bernauer, Trainer David Häringer
kniend von links: Niklas Holderer, Konrad Faber, Kevin Bernauer, Tim Baumer, Erdogan Aldemir, Mirco Barella



C-JUNIOREN – FC RASTATT

stehend von links: Trainer Harald Frank, Dimitrios Tsolakis, Yannik Kramer, Daniel Köpplin, Max Früh, David Brauner, Verbandsjugendwart Horst Zölle, Betreuer Frank Schlager. kniend von links: Yasin Tasli, David Schulz, Julian Schottok, Felix Schäffer



C-JUNIORINNEN – HEGAUER FV

stehend von links: Trainerin Michaela Sigg, Julia Fanke, Marie Stöber, Cecil Gehringer, Monique Vollmer, Aurora Castiglione, Trainerin Sonja Fauter.
kniend von links: Vanessa Meßmer, Julia Hasler, Isabel Krause, Mona Dauwalter, Nadja Sabellek, Isabella Schröter, Carina Reich



D-JUNIORINNEN – ESV WALDSHUT

stehend von links: Trainer Erwin Stoll, Lorena Rebsamen, Maja Meister, Marisa Meier, Melina Gnädinger
kniend von links: Sabine Jung, Caroline Rütten, Sina Benz



D-JUNIOREN – OFFENBURGER FV

stehend von links: Leon Zapf, Max Meier, Trainer Maik Nüssle, Mike Gbajie, Luca Repple, Luka Schwarz
kniend von links: Fabio Kinast, Keanu Rapp, Gabriel Dietz, Davino Knappe, Tizian Möschle

Tagung der überbezirklichen Vereine



Mitte Februar fand im Sporthotel Sonnhalde die alljährliche Tagung der überbezirklichen Vereine statt. Rund 50 Vereinsvertreter folgten der Einladung des Verbandsspielausschussvorsitzenden Thomas Schmidt, der die Tagung mit einem kurzen Rückblick auf die Vorrunde 2012/2013 eröffnete. Danach wurden die

Teilnehmer mit einem kleinen Schiedsrichter-Regeltest überrascht, der nach einem Vortrag von SBFV-Geschäftsführer Siegbert Lipps von den beiden Schiedsrichtern Martin Roth und Sven Pacher aufgelöst und besprochen wurde.

Der zweite Tag der Veranstaltung stand dann ganz im Zeichen des Austauschs untereinander. Vorge-

stellt und diskutiert wurde u.a. die Themen „Gewaltprävention“ und „Neue Medien im Amateurfußball“.

SAISONERÖFFNUNG BEIM SV ENDINGEN

Des Weiteren wurden auch die ersten Aufstiegsspiele zur Verbandsliga und der Ort der Saisoneroöffnung ausgelost. In der Aufstiegsrunde kommt es zunächst zur Begegnung des Vertreters der Landesliga 1 gegen den Vertreter der Landesliga 2. Die Saisoneroöffnung der Verbandsliga wird in diesem Jahr am 10. August beim SV Endingen stattfinden. Den Abschluss bildete dann der Punkt „Verschiedenes“, den die Vereinsvertreter rege nutzten, um mit dem Verbandsspielausschuss verschiedene Themen zu diskutieren.

THORSTEN KRATZNER

U19-Frauen: 18. beim DFB-Länderpokal

Die U19-Frauen des SBFV haben beim DFB-Länderpokal in Duisburg den 18. Platz belegt. Turniersieger wurde etwas überraschend Brandenburg, das davon profitierte, dass Bayern und Südwest im letzten Spiel unentschieden spielten und somit auf Platz 2 und 3 landeten.

Die von Manfred Linden betreute SBFV-Auswahl schloss das Turnier mit einem Sieg und zwei Niederlagen ab. Dem Auftaktsieg gegen Sachsen-Anhalt mit 1:0 (Tor: Meike Meßmer, Hegauer FV) folgte eine deutliche 0:4-Niederlage gegen den Vorjahressieger Bayern.

Mit Westfalen stand den SBFV-Frauen am 3. Spieltag erneut eine starke Mannschaft gegenüber. Trotz großen Einsatzes und einer guten Leistung musste man sich am Ende mit 0:1 geschlagen geben. Somit

belegte man nach dem Spieltag nur den 18. Rang und wäre im vierten Spiel auf einen vermeintlich schwächeren Gegner getroffen. Da das Turnier aber wegen des schlechten Wetters nach Spieltag 3 beendet wurde, blieb es beim 18. Platz.

„Wir hatten vor dem Turnier mit einigen – teils kurzfristigen – Ausfällen zu kämpfen, zudem waren die Nationalspielerinnen nicht mit nominiert. Vor diesem Hintergrund war das Auftreten der Mannschaft besser, als es der 18. Platz aussagt“, bilanzierte Manfred Linden.

DER SBFV-KADER

Ann-Kathrin Selz, Celina Liene-mann, Anna-Lena Hohwieler, Thea Löffler, Tara Kohmann, Pia Züfle, Patricia Koch, Margarita Gidion, Celine Engler, Jana Krezmeier, Anna

Zimmermann, Sofie Baumann, Katharina Gutjahr, Teresa Straub (alle SC Freiburg); Meike Meßmer, Tabea Griß (beide Hegauer FV). Zudem waren Larissa Hummel (Betreuerin) und Sarah Sakschewski (Physio) für den SBFV in Duisburg im Einsatz. THORSTEN KRATZNER



DFB-Trainerpreis für Christian Streich

Christian Streich hat den vierten Trainerpreis des Deutschen Fußballs verliehen bekommen. Vorgeschlagen wurde der Cheftrainer des SC Freiburg vom SBFV vor allem wegen seiner Verdienste in der Nachwuchsarbeit. Ausgezeichnet wurde Streich bei der Abschlussveranstaltung des 59. Fußball-Lehrer-Lehrgangs. „Ich nehme den Preis auch stellvertretend für

die vielen Mitarbeiter in unserem Verein entgegen, die den Weg des SC Freiburg mitgegangen sind“, sagte Streich bei der Ehrung in Bonn. Für Streich ist es nach dem Baden-Württembergischen Trainerpreis bereits die zweite Auszeichnung in diesem Jahr.

Der Trainerpreis des deutschen Fußballs wird jährlich von einer DFB-Jury unter Vorsitz von Präsi-

dent Wolfgang Niersbach verliehen und ist mit 10.000 Euro dotiert. Die Auszeichnung würdigt die herausragende Leistung eines Trainers oder einer Trainerin im Spielbetrieb, in der Nachwuchsarbeit oder für ein besonderes gesellschaftliches Engagement innerhalb der Trainertätigkeit.

TK



DFB-Umweltcup 2012
FC Simonswald ist Landessieger

Mehr als 400 Fußballvereine aus Deutschland haben 2012 am DFB-Umwelt Cup teilgenommen und dabei über 1.400 Ideen für den Umwelt- und Klimaschutz verwirklicht. Die Bundes- und Landessieger wurden Mitte Februar in Frankfurt ausgezeichnet. Landessieger aus dem SBFV wurde der FC Simonswald, der sich über 500 Euro und ein unterschriebenes DFB-Trikot freute. Elf Ideen für den Umweltschutz konnte der FCS umsetzen: Es wurden alte Handys gesammelt, ein Umweltbeauftragter im Verein ernannt und eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Schlossberg-Arena installiert. Außerdem punktete der FCS mit einer Holzaktion unter den Simonswälder Bauern, Schrottsammlungen zur Finanzierung des neuen Kunstrasens sowie einer Frühjahrsputzaktion rund um das Sportgelände. Bundesweit schnitt der FCS als 13. ab, erster wurde der Regionalligaklub SG Sonnenhof-Großaspach.

TK

U21 Länderspiel im Mage Solar Stadion



Auch im Jahr 2013 wird man in Südbaden wieder eine DFB-Juniorenmannschaft zu Gesicht bekommen. Nachdem im letzten Jahr die U18 in Weil am Rhein und Emmendingen und die U19 in Kehl gespielt haben, ist nun die älteste Junioren-Auswahl dran. Am 13. August, nach einer hoffentlich erfolgreichen EM in Israel (vom 5.- 18. Juli) wird die U21 des DFB in Freiburg auf die französische Auswahl treffen. Auf dieses Spiel freut man sich in Südbaden besonders, zum einen, weil mit Oliver Baumann und Oliver Sorg möglicher-

weise zwei „Südbadener“ im Kader stehen. Zum anderen, weil man nicht jedes Jahr die zweithöchste deutsche Auswahl im Verband begrüßen darf. Sollte sich kein Spieler bei der EM verletzen, so kann man sich wohl auf Bundesligaspieler wie Patrick Herrmann und Bernd Leno freuen. Das letzte Spiel gegen unser Nachbarland fand am 10. Oktober 2008 statt. Damals waren noch Spieler wie Mesut Özil, Toni Kroos oder Manuel Neuer im Kader. Die U21 Auswahl qualifizierte sich mit diesem Spiel für die EM 2009 in Schweden, welche man dann auch

gewinnen konnte. In Israel kann das Team um Trainer Rainer Adrion übrigens nicht auf Frankreich treffen, denn diese schafften die Qualifikation zur EM Endrunde wie schon 2009 nicht.

NOAH PIRK



Weitere Infos unter:
www.sbfv.de/u21-laenderspiel

Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

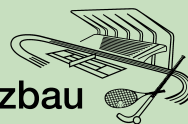
Neubau, Regeneration und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Anlagencheck Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16 a
Telefon 0 76 02 / 13 81
Mobil 01 71 / 7 71 32 33
Fax 0 76 02 / 13 15

RIEVO

Tennis u.
Sportplatzbau



E-Mail: rievo@t-online.de • www.rievo.de

DFB-Jugendfachtagung 2013

Jugendfußball – Basis für die Zukunft



Bereits zum dritten Mal nach 2007 und 2010 lud der DFB zu Tagungen mit allen Bezirks- bzw. Kreisjugendwarten Deutschlands nach Frankfurt und Hannover ein. Ziel der Jugendfachtagungen, die unter dem Motto „Jugendfußball – Basis für die Zukunft“ standen, war es, Bilanz zu ziehen und mit weiteren Handlungsempfehlungen die Weichen für die nächsten Jahre zu stellen.

In fünf Arbeitsgruppen an zwei Tagen konnten die Bezirksjugendwarte ihre Erfahrungen aus der Basis miteinbringen. Behandelt wurden dabei die Themen: „Spielbetrieb ermöglichen“, „Jungen und Mädchen spielen gemeinsam“, „Fußball altersgerecht gestalten“, „Zusammenarbeit von Schule und Verein“ und „Fußball-Jugendleiter stark machen“. Aus diesen Arbeitsgruppen heraus wurden zehn konkrete Thesen ermittelt, die nun über die unterschiedlichen Jugendgremien kommuniziert werden.

„Diese zehn Thesen und die zahlreichen Vorschläge und Ideen, die in den Arbeitsgruppen an uns herangetragen wurden, werden ei-

nerseits in den Jugendgremien des DFB aufgearbeitet und in die Wege geleitet. Das Gleiche geschieht in den jeweiligen Organen der Landesverbände“, erläutert Dr. Hans-Dieter Drewitz, DFB-Vizepräsident für Jugendfußball. Damit gibt der DFB klare Empfehlungen, wie sich der Jugendfußball in den kommenden Jahren auf Kreisebene entwickeln soll. Auch für Peter Frymuth, den Vorsitzenden des DFB-Jugendausschusses, steht fest, dass die Veranstaltungen als voller Erfolg verbucht werden können. Für besonders wichtig erachtet er die Ehrlichkeit der Teilnehmer, denn „genau dieser ehrliche Austausch führt dazu, dass realistische Ergebnisse zustande kommen.“

Den SBFV vertraten neben den sechs Bezirksjugendwarten Vito Voncina, Christian Hermann, Martin Mayer, Harald Fengler, Ulrich Müller und Perter Restle auch Verbandsjugendwart Horst Zölle, sein Stellvertreter Michael Colpi, die Mädchenreferentin Renate Lögler und der stv. Geschäftsführer Thorsten Kratzner.

TK

Die 10 Thesen:

1. Jedem Jugendlichen in Deutschland soll der Fußball nahe gebracht werden, um möglichst viele nachhaltig für unseren Sport zu gewinnen.
2. Vereinskooperationen und erleichterter Erwerb des Spielrechts helfen, den Spielbetrieb zu sichern.
3. Altersgerechte Spiel-Gestaltung ist die Basis für eine langfristige Bindung an den Fußball.
4. Wertorientierter, kreativer Fußball beginnt bei den Kleinen: Fair Play Liga und Fanzone.
5. Der Bestand der A-Jugendmannschaften sichert die Zukunft der Herrenmannschaften.
6. Das Spielen von Mädchen in Juniorenmannschaften, auch mit Zweitspielrecht, verbessert Spielmöglichkeiten und die Talentförderung. Auch sollte der Einsatz in gemischten Mannschaften weiterentwickelt werden.
7. Der Hallenfußball nach FIFA Regeln (Futsal) wird weltweit erfolgreich gespielt. DFB und Landesverbände sollten ihn als geeignetes Mittel der technischen Ausbildung weiter nachhaltig fördern. Dazu ist für den Frauen- und Herrenbereich eine klare Positionierung des DFB erforderlich.
8. Der Jugendleiter hat die zentrale „Schlüsselfunktion“ im Fußballverein für die Gesamtentwicklung des Jugendbereichs.
9. Der Jugendleiter benötigt deshalb durch DFB, LV und Kreise Unterstützungsprogramme.
10. Zentrale Aufgabe der Zukunft ist die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein.



DFB-Mobil macht an Schule für Körperbehinderte Station

Zu einer ganz besonderen Trainingseinheit brach das DFB-Mobil mit den beiden Teamern Jackson Agbonkhese und Johannes Restle Ende März nach Villingen zur Christy-Brown-Schule auf. Besonders deshalb, weil es der erste DFB-Mobil-Besuch an einer Schule für körperbehinderte Menschen war.

Die Vorfreude der Schüler war riesengroß: „Unsere Schüler sprechen schon die ganze Woche von nichts anderem“, begrüßte Fußball AG Leiter und Lehrer der Christy-Brown Schule Jürgen Kreuz die beiden DFB-Mobil-Teamer.

Der Kontakt war über einen Auswahlspieler des SBFV entstanden, dessen Bruder an der Christy-Brown-Schule in Villingen ist und der bei DFB-Mobil Koordinator Peter Brosi am Stützpunkt Feldberg-Falkau trainiert. Nach einer kurzen Absprache zwischen dem Lehrer Herr Kreuz und Peter Brosi wurde der Termin vereinbart. Freudestrahlend und mit großen Erwartungen betraten die insgesamt 16 Schüler die Sporthalle. „Wir trainieren jeden Freitag hier in der Fußball AG“, berichtete Stefan stolz den beiden Teamern.

Nach einer kurzen Begrüßung, bei der jeder Schüler seinen Lieblingsverein verriet, ging es gleich mit dem Aufwärmprogramm los.

Die Motivation der Schüler war ungebremsbar, so wurde schon beim Hütchen-Bingo voller Einsatz gezeigt und die Freude bei einem umgeworfenen Hütchen mit dem Ball war jedem einzelnen anzumerken. Beim anschließenden Balltransport in die heimischen Bundesligastadien, bei der Bälle von der Mitte in das jeweils eigene Tor transportiert werden mussten, kam es zum ersten Teamwettbewerb. Auch hier spiegelte sich die derzeitige Münchner Überlegenheit in der Bundesliga wieder. In der Allianz-Arena tummelten sich am Ende die meisten Bälle. Danach kam es zum langersehnten Champions-League Turnier, bei dem es am Ende nur Gewinner gab.

Zum Abschluss gab es dann noch eine besondere Überraschung für die Teilnehmer. Jeder bekam ein Schweißband des

DFB und weitere verschiedene Give-Aways überreicht. Freudestrahlend bedankte sich dann auch noch der Kapitän der Fußball AG Ronny: „Im Namen der Mannschaft möchte ich mich bei euch bedanken, es hat sehr viel Spaß gemacht, mit euch zu trainieren, und wir würden uns freuen wenn ihr nochmal zu uns an unsere Schule kommt.“ Das Lob nahmen die beiden Teamer sehr gerne auf, auch für sie war es eine tolle Erfahrung, zum ersten Mal ein Training für Menschen mit körperlicher Behinderung durchzuführen. JR



Waldemar Schwendemann ist Beauftragter für Behindertenfußball

Auf Initiative der Sepp-Herberger-Stiftung sind in 20 Landesverbänden des DFB Beauftragte für den Behindertenfußball künftig Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen. Hauptziel ist es, Fußballspielern mit Beeinträchtigungen bundesweit den Zugang in die „Fußballfamilie“ zu erleichtern. Die Sepp-Herberger-Stiftung stellt dazu pro Jahr mehr als 100.000 Euro zur Verfügung.

Im Bereich des SBFV ist Waldemar Schwendemann aus Offenburg-Weier Bauftragter für Behindertenfußball. Der 68-Jährige ist seit Jahren in der ehrenamtlichen Behindertenarbeit aktiv. Er hat die Bundesbehinderten Fanarbeitsgemeinschaft (BBAG), die sich um Barrierefreiheit in und um Fußballstadien kümmert, mitbegründet und ist heute deren Ehrenvorsitzender.

In seinem neuen Amt beim SBFV möchte Waldemar Schwendemann erreichen, dass „die behinderten Fußballspieler und Spielerinnen Spaß am Fußball haben.“ Außerdem



möchte er dazu beitragen, dass „die Menschen Berührungsängste abbauen und die Vereine, die Turniere und ähnliches für Behinderte veranstalten, näher zusammenrücken.“

Zur Umsetzung dieser Ziele gab es bereits erste Treffen auf baden-

württembergischer Ebene, an denen neben den drei Fußballverbänden auch Vertreter der Behinderten Sportverbände teilnahmen. Diese Treffen sollen nun regelmäßig stattfinden, um gemeinsam neue Projekte zu entwickeln und bestehende Aktivitäten auszubauen.

„Vor allem in den 26.000 Fußballvereinen gibt es viele Chancen und Möglichkeiten. Wir werden in den nächsten Jahren verstärkt integrative und inklusive Maßnahmen initiieren, fördern und gelungene Beispiele sammeln. In vielen Landesverbänden und Vereinen gibt es bereits hervorragende Ansätze“, sagte der DFB-Vizepräsident für Sozial- und Gesellschaftspolitik Karl Rothmund.

Kontaktdaten

Waldemar Schwendemann
Tel.: 07 81 / 9 70 52 13, E-Mail:
Waldemar.Schwendemann@kabelbw.de

Große Ehre für Gerhard Roos



Gerhard Roos (2. von links) mit Kultusminister Andreas Stoch (ganz rechts)

Der Schulfußballreferent des Bezirks Freiburg, Gerhard Roos, wurde im Februar in Stuttgart von Kultusminister Andreas Stoch für seine langjährigen Verdienste um den Schulfußball geehrt. Gerhard Roos ist seit 1997 im Schulfußballausschuss des SBFV tätig. Mit viel Engagement und Herzblut organisiert er Schulfußballturniere für Mädchenmannschaften. Der Schulfußballausschuss mit dem Vorsitzenden Thomas Schmitt gratuliert dazu ganz herzlich und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



Stützpunkt-Treffen der Coaching-Schiedsrichter in Freiburg

Die Coaching-Schiedsrichter der Landesliga und die letztjährigen Aufsteiger in die Verbandsliga trafen sich am 22. Februar 2013 zum gemeinsamen Stützpunkt auf der Geschäftsstelle des SBFV. Leiter und „Moderator“ des Lehrgangs war Verbandsnachwuchsförderer Hansjörg Rommel.

Vorab kann man sagen: Es war ein erfolgreicher und abwechslungsreicher Abend.

Nach einer kurzen Begrüßung ging es auch schon mit einer kurzen Vorstellungsrunde los, wobei jeder nach einer kurzen Unterhaltung einen SR-Kollegen aus einem anderen Bezirk vorstellen musste.

Nach der Kennenlernphase ging es ans Eingemachte. Coach Hansjörg Rommel hatte einige Neuigkeiten aufbereitet, die er an uns weitergab. Wichtig waren hierbei vor allem die Informationen aus dem Coaches-Lehrgang, der eine Woche zuvor stattgefunden hatte.

Es war für uns alle interessant zu erfahren, wie denn das Feedback der Coaches über das Auftreten der Coaching-SR in der vergangenen Runde war. Des Weiteren gab uns Hansjörg die Möglichkeit, Wünsche und Anregungen zu äußern. Auf diese Weise konnten Missverständnisse ausgeräumt, aber auch positive Erkenntnisse und Erlebnisse mit

eingebracht werden.

Hauptthema des Abends war anschließend das Thema Vorteilsanwendung. Hansjörg hatte hierzu einiges an Material vorbereitet. Zunächst setzten wir uns in Dreiergruppen zusammen, um gemeinsam einzelne Aspekte zu besprechen, die anschließend vor der gesamten Runde vorgestellt und erläutert werden mussten.

Kurz darauf schauten wir uns passende Videoszenen dazu an, die Hansjörg ausgewählt hatte. Diese waren jedoch nicht wie üblich aus den großen Stadien der 1. und 2. Bundesliga, sondern sie beinhalteten Situationen aus denjenigen



Ligen, in welchen wir selbst zum Einsatz kommen. Unterhaltsam war dann auch, dass teilweise Schiedsrichter aus der anwesenden Runde in den Szenen zu sehen waren. Dies kam bei allen Beteiligten sehr gut an, denn schließlich ist die Mentalität in den Amateurligen doch eine etwas andere als bei den Profis. Zudem war es für einige bestimmt auch spektakulär, sich selber mal pfeifen zu sehen.

Das Highlight des Abends kam dann aber noch: Nebenan lieferte sich die 1. Mannschaft des SC Freiburg ein Duell mit dem Bundesli-

gateam der Frankfurter Eintracht. Und zu dieser Partie brachen wir gemeinsam auf. Abgesehen davon, dass das Spiel eher schlecht als recht war (Endergebnis 0:0), stärkte dieser Ausflug zweifelsohne die Kameradschaft unter den Schiedsrichtern der einzelnen Bezirke. Außerdem ist es ein Segen, dass man von einem Lehrgang in nur fünf Minuten zu einem Bundesligaspiel laufen kann. Absoluter Wiederholungsbedarf.

Wieder auf der Geschäftsstelle angekommen, bemerkten wir dann alle, dass wir uns natürlich nicht nur zum Spaß das Match anschau-

ten. Unsere Aufgabe zuvor war es, den Spielleiter der Partie, Peter Gagemann, während der gesamten Partie hinsichtlich „positiver Erkenntnisse“ und „optimierbarer Bereiche“ zu beobachten. Diese Punkte analysierten wir abschließend im gemeinsamen Gespräch.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Stützpunkt-Treffen ein wahrer Erfolg war. Hervorzuheben ist vor allem die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls während dieser Veranstaltung.

LUKA GILLE
COACHING-SR BEZIRK 1





© FV Bad Rotenfels

Bezirkspokal

Herren und Frauen

Über die Osterfeiertage standen im Bezirk Baden-Baden die Bezirkspokal-Viertelfinalbegegnungen auf dem Programm. Mit Vorjahresfinalist FSV Kappelrodeck/Waldulm überstand nur ein Kreisligist diese Pokalrunde und hat sich dadurch genauso wie die Bezirksligisten SV Ottenau, FC Ottenhöfen und FV Plittersdorf für die Qualifikationsrunde des SBFV-Rothaus-Pokals qualifiziert.

In einer spannenden Begegnung gegen den SV Niederbühl bewies der souveräne Tabellenführer der Kreisliga A wieder einmal seine Pokalqualitäten und siegte durch einen „Last Minute-Treffer“ des eingewechselten A-Juniorenspielers Jannik Storz mit 1:0. Der zweite Kreisliga-Vertreter FC Lichtental musste sich mit 2:5 dem FV Plittersdorf geschlagen geben. Doch so deutlich wie das Ergebnis war der Spielverlauf nicht, denn nach einer schnellen 0:3 Führung der Plittersdorfer kam Lichtental noch vor dem

Seitenwechsel auf 2:3 heran. Die Gäste mussten sich in der zweiten Halbzeit bis zur 87. Minute gegen den Ausgleichstreffer wehren, ehe ihnen mit zwei Toren in den letzten drei Minuten doch noch ein deutlicher Sieg gelang. Die beiden restlichen Viertelfinalspiele waren reine Duelle zwischen Bezirksligisten. Der FC Ottenhöfen feierte einen 3:0 Erfolg nach Verlängerung gegen den FV Bad Rotenfels. Das Spiel war über 90 Minuten ausgeglichen, aber ohne klare Torgelegenheiten, doch in der Verlängerung hatten dann die Mühlendörfler mehr Körner im Köcher und erspielten sich einen klaren Erfolg. Das Spiel SV Sasbach gegen den SV Ottenau endete 0:2, wobei die Gäste äußerst effektiv agierten und ihre diesjährigen Pokalambitionen mit diesem Sieg untermauerten. Die Ottenauer hatten in der 3. Runde bereits den letztjährigen Pokalsieger Bischweier aus dem Wettbewerb geworfen und zählen nach dem Sieg in Sasbach

sicherlich als Geheimfavorit. Die Heimelf hatte zwar deutlich mehr Spielanteile, der SVO war aber in Strafraumnähe zielstrebig und torgefährlicher und erreichte somit nicht unverdient das Halbfinale.

Bei den Frauen steht bereits die Finalpaarung fest, denn im Halbfinale fand nur eine Begegnung statt, da der FC Gernsbach in der Winterpause seine Frauenmannschaft vom Spielbetrieb abmelden musste. Somit hat sich die SG Bischweier automatisch für das Finale qualifiziert und trifft hier auf den FC Schwarzach. Diese Mannschaft zog etwas überraschend ins Finale ein, hatte man doch im Halbfinale mit dem Vorjahressieger FC Weisenbach den Topfavoriten als Gegner. Doch der FC Schwarzach erkämpfte sich durch eine aufopferungsvolle Leistung ein 1:1 Unentschieden und hatte dann im entscheidenden Elfmeterschießen die besseren Nerven und siegte mit 5:3.

JÖRG HOFMANN

15. Ortenau-Pokal:

ASV Nordrach gewinnt und fährt nach Berlin



Am Ostermontag gewann der ASV Nordrach vor knapp 2.500 Zuschauern in Fischerbach den Ortenau-Pokal gegen den klassengleichen SV Oberwolfach knapp mit 2:1 und „fährt zum DFB-Pokalfinale“ nach Berlin.

Durch die Unterstützung der drei Sponsoren Peterstaler Mineralquellen, Sparkassen der Ortenau und dem Magazin Angriff Online erst wurde es möglich, ein solches Event zu veranstalten. Der Sieger der Herren erhielt zwanzig Karten für das DFB-Pokalfinale in Berlin, der zweite darf immerhin noch einen Geldpreis von 500 Euro einstecken. Die Preise für die Damen (Wellness-Set im Werte 350 Euro) stiftete die Sparkasse Haslach-Zell und Sport-Textildruck Hohberg (ebenfalls Wellness-Set im Werte von 250 Euro).

Bei guten äußeren Bedingungen, vor prächtiger Kulisse, standen sich auf dem Sportgelände des FC Fischerbach zwei Mannschaften „auf Augenhöhe“ gegenüber. Der SV Oberwolfach kam schneller in die Gänge und hatte gute Führungsmöglichkeiten. Dann fing sich der ASV aber allmählich, wurde ebenbürtig. Doch auf das erste High-

light mussten die Zuschauer lange warten: Nach über vierzig Minuten sah Nordrachs Torhüter Alexander Kimmig nach Handspiel außerhalb des Strafraums die rote Karte. Für ihn hütete fortan Frank Armbruster das ASV-Tor. Der hatte sich noch nicht einmal richtig warm gemacht, da konnte er schon jubeln. Denn Patrick Wußler markierte nur eine Minute später die Führung für den ASV. Die Chance zum 2:0 vergab kurz darauf Timo Eble, als er mit einem Strafstoß scheiterte.

Oberwolfach setzte in Überzahl alles auf eine Karte – mit Erfolg: Nur fünf Minuten nach Wiederanspiel gleich Jürgen Erhardt aus. Jetzt war es ein Spiel mit offenem Visier. Doch die größeren, zahlreicheren Möglichkeiten hatte jetzt eindeutig der SV Oberwolfach.

Die Führung schien nur eine Frage der Zeit. Doch es kam anders: Der ASV Nordrach nutzte knapp zehn Minuten vor dem Ende eine von zwei guten

Chancen durch Kai Eble zur erneuten Führung, zum Siegtreffer. Alles, was Oberwolfach danach versuchte, war nicht von Erfolg gekrönt, es blieb beim knappen, am Ende vielleicht sogar etwas glücklichen Nordrach-Sieg unter der hervorragenden Leitung von Peter Nußbaum, Markus Sester und Jan Waldmann.

Im Vorspiel standen sich die Damen aus Ichenheim und Hofstetten gegenüber. Auch hier zwei gleichstarke Teams, die den Zuschauern eine recht ausgeglichene Begegnung boten. Nach kurzem Abtasten gingen beide Mannschaften voll zur Sache und erarbeiten sich Chancen. Den SF aus Ichenheim gelang nach gut zwanzig Minuten durch Melissa Lang die Führung. Als schon alles mit dem Halbzeitpfeiff rechnete, schlug der SC Hofstetten zurück: Linda Dürr brachte ihre Farben mit dem Ausgleich wieder ins Spiel.

Auch der zweite Durchgang verlief ausgeglichen. Chancen hüben und drüben. Doch nach einer dreiviertelstunde Spielzeit waren es wieder die Sportfreunde aus Ichenheim, die trafen. Cindy Schmidt setzte den Siegtreffer. Die Gäste aus Hofstetten wollten zwar, konnten aber nicht mehr antworten. Das Spiel wurde geleitet von der Damenbundesliga-Schiedsrichterin Samira Bologna aus Seelbach, ihr zur Seite standen Ina Fränzen und Jessica Fischer.

JOACHIM SCHWENDE



Spende der Egidius-Braun-Stiftung für Gehörlosen Sportverein Freiburg

Eitel Freude herrschte bei den Spielern und Funktionären des Gehörlosen Sportvereins Freiburg: Für die Teilnahme des GSV Freiburg an der Deaf Champions League in London gab es von der Egidius-Braun-Stiftung eine Solidarspende in Höhe von 1.500 Euro. Beim Abschlusstraining vor der Reise nach London überreichte der Schatzmeister des SBFV, Norbert Schlageter, den Scheck an den Abteilungsleiter Fußball Bernhard Kohler.

Der Gehörlosen Sportverein Freiburg wird mit einem 24-köpfigen Tross nach London fliegen und dort mit einem weiteren Team aus Hamburg den deutschen Gehörlosen-Fußball vertreten. An diesem Turnier nehmen die besten Vereine schwerhöriger und gehörloser Fußballer Europas teil. Das Turnier wird



mittlerweile zum 6. Mal ausgerichtet und findet zu Ehren des 100-jährigen Vereinsjubiläums des St. John Deaf Football Club statt.

Die Teilnahme ist für den Gehörlosen Sportverein Freiburg sein bislang größter Erfolg, bedeutet aber auch viel Organisationsaufwand, da die Spieler teilweise aus Tuttlingen und Lörrach nach Freiburg kommen. Eine Herausforderung stellte

außerdem die Finanzierung der Reise dar, weshalb sich der Gehörlosen Sportverein Freiburg sehr über die großzügige Spende der Egidius-Braun-Stiftung freut.

Weitere Informationen, auch zum Abschneiden bei der Deaf Champions League in London, sind auf der Homepage des Gehörlosen Sportvereins Freiburg unter www.gsvfreiburg.de zu finden. PETER WELZ

Pokalfinale in Grißheim



Der alljährliche Höhepunkt im Fußballgeschehen im Bezirk Freiburg steht bevor: Die Endspiele im Bezirkspokal finden in diesem Jahr bei den Sportfreunden Grißheim statt. Bei den Frauen qualifizierten sich die Mannschaften des SC Eichstetten und des FC Freiburg-St. Georgen und bei den Herren treffen der FC Neuenburg und der PTSV Jahn Freiburg aufeinander. Die Verantwortlichen der SF Grißheim freuen sich

auf die Endspiele und werden alles daran setzen, einen würdigen Rahmen für das Finale zu bieten.

Bei schönem Wetter werden an Christi Himmelfahrt wieder mehr als 2.000 Zuschauer erwartet. Bei den Frauen könnte die Mannschaft des FC Freiburg-St. Georgen in die Fußstapfen der Finalsieger von 2011 und 2012 treten: Der FV Windenreute und der FC Weisweil stiegen in die Landesliga auf. Nicht unterschätzt werden dürfen die Frauen

des SC Eichstetten, die in der Halle bereits den Bezirkssieger im Futsal stellen. Bei den Herren freut sich der Bezirksligist FC Neuenburg auf viele Fans im nahen Grißheim und der Kreisliga-A-Vertreter PTSV Jahn Freiburg könnte mit einem Pokalsieg und dem Aufstieg in die Bezirksliga die Saison perfekt machen. Mit viel Vorfreude blicken die Verantwortlichen des Bezirksfußballausschusses und von Südbadens Doppelpass nach Grißheim: Wer wird den gläsernen Bezirkspokal 2013 überreicht bekommen? PW

Bezirkspokalfinale
am 9. Mai 2013 in Grißheim:
13.30 Uhr: FC Freiburg-St. Georgen gegen SC Eichstetten
16.00 Uhr: FC Neuenburg gegen PTSV Jahn Freiburg



FC Barcelona im Markgräflerland

Diese Teilnehmerliste lässt das Herz eines jeden Fußballfans höher schlagen: FC Bayern München, Bayer 04 Leverkusen, Borussia Dortmund, Paris St. Germain. Zugegeben, es handelte sich um die U12 Mannschaften der Topklubs, die dieses Jahr beim McDonalds Cup in Weil am Rhein antraten. Doch das alljährlich stattfindende Jugendturnier gewann dieses Jahr nochmals an Qualität und lieferte eine kleine Sensation: der FC Barcelona kam ins Markgräflerland! Noch außergewöhnlicher machte die Teilnahme der Spanier, dass deren Nachwuchskicker bisher noch nicht in der Halle mit Bande und vierer Mannschaften gespielt hatten. Umso überraschender war die Zusage, die Turnierleiter Olli Mair und Medienverantwortlicher Dominik Kiesewetter im berühmten Jugendleistungszentrum La Masia Ende 2012 entgegennahmen.

Etwas ernüchternd schien dann das Abschneiden der beiden Barca-Mannschaften mit dem fünften und sechsten Platz. Der tollen Stimmung jedoch in der Markgrafen Halle tat dies keinen Abbruch. 1.000 Besucher kamen am Turnierwochenen-

de und sahen packende Spiele des Profinachwuchses. Gewonnen hat den Walter-Waibel-Gedächtnispokal dann übrigens Qualifikant Racing Straßburg, die sich im Finale mit 5:3 gegen Leverkusen durchsetzten. Die Elsässer traten mit der U13 an und ließen vor allem durch den Altersunterschied den anderen keine Chance. Im Spiel um Platz drei gewann der FC Basel gegen den FC Bayern mit 3:1.

Nicht nur wegen der Zugnummer Barcelona heimste der SV Weil von allen Seiten viel Anerkennung ein. Auch die Verantwortlichen der Teams waren begeistert. „Toll, wir wurden sportlich richtig gefordert und die Organisation war perfekt“, sagte Bayer 04-Coach Yildirim. „Das Turnier ist großartig. So ein hochkarätiges Teilnehmerfeld schon in den Gruppenspielen kriegst du woanders in Deutschland nicht zusammen“, lobte Bayern-Trainer Ringo Taube den Cup.

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen und Gespräche für den Cup 2014. Mal sehen, welche Mannschaften die Turnierverantwortlichen für nächstes Jahr verpflichten werden können.

Bernd Pollesche verstorben

Der Fußballbezirk trauert um Bernd Pollesche. Der 54-Jährige verstarb am 27. März 2013 völlig überraschend noch in der Schiedsrichterkabine in Wittlingen an Herzversagen, nachdem er zuvor noch ganz normal ein Spiel geleitet hatte.

Wir verlieren einen Sportskameraden, der sich immer hilfsbereit zeigte und durch sein Engagement auszeichnete. Pollesche war als Schiedsrichter aktiv, städtischer Platzwart in Weil am Rhein und Mitglied des dort ansässigen SV Weil. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Jungschiedsrichter-Lehrgang in Saig



Ein Wochenende der etwas anderen Art erlebten die Jungschiedsrichter vom Hochrhein Ende Februar. Jungschiedsrichter Obmann Ramon Leisinger hatte zu einem Lehrgang ins Sporthotel Sonnhalde in Saig eingeladen, bei dem die jungen Talente ein straffes Programm zu absolvieren hatten. Es wurden knifflige Szenen aus der Bundesliga gezeigt, bei denen ihre Meinung zu getroffenen Schiedsrichterentscheidungen gefragt war. Auch eine Gruppenarbeit zur eigenen Entscheidungsfindung der Jugendlichen fand statt. Ihre Aufgaben gingen sie dabei mit viel Leidenschaft und großem Engagement an, was zu lebhaften, produktiven Diskussionen und Meinungsaustausch führte.



Spindelmäher
von 1,8 m bis 3,50 m



Großflächensichelmäher
von 1,22 m bis 3,50 m



Rasentraktoren
von 11 bis 64 PS

Anbaugeräte

- Mähwerke
- Grasaufnahme
- Regenerationsgeräte
- Kunstrasenplatzpflege
- Hartplatzpflege



- Mieten
- Mietkauf
- Finanzierung
- Leasing ... kein Problem

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung über den örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen

Am Reichenbach 15
79249 Merzhausen
Tel.: 0761 - 400770
Fax: 0761 - 4007713
www.rasen-maeher.de



v.l. BLW Martin Roth, Referent Karl-Heinz Schleier, BSO Guido Seelig

Halbjahressitzung der SR-Vereinigung Schwarzwald

DFB-Schiedsrichterbeobachter Karl-Heinz Schleier zu Gast

Anfang März fand in der Festhalle in Kirchen Hausen die Halbjahressitzung der SR-Vereinigung Schwarzwald statt. Punkt 19 Uhr begrüßte BSO Guido Seelig neben den anwesenden Schiedsrichtern auch den Gastreferenten Karl-Heinz Schleier sowie die anwesenden Ehrenmitglieder.

Nach der Begrüßung unterrichtete der ehemalige FIFA-Assistent und heutiger Zweitliga-Beobachter Karl-Heinz Schleier die anwesenden Schiedsrichter über das Thema: „Der SR-Coach und der SR – Wissenswertes, Tipps und Tricks“. Hierbei ging er auf wichtige Dinge, wie z.B. Strategie der „kleinen Ziele“, sinnvoller Einsatz der Pfeife, wirkungsvolle Ermahnungen, persönliche Strafen sowie Verhalten und Taktik, ein. Mit

Videoszenen aus dem Profibereich verdeutlichte er seine Ausführungen. Sehr wichtig ist es, dass Schiedsrichter den Beobachter als Helfer und nicht als „Feind“ ansehen.

Nach Beendigung des sehr gut vorgetragenen Referates erhielt Karl-Heinz Schleier neben Dankesworten von BSO Guido Seelig auch ein Präsent mit „Schwarzwälder Spezialitäten“.

Guido Seelig sprach im Anschluss über die Problematik mit Einteilungen, Bestätigungen, Rückgaben und Freistellungen und gab der Versammlung bekannt, dass die Rückgabenquote deutlich zu hoch ist.

Zum Schluss der Veranstaltung wurden die 15 neuen Schiedsrichter-Anwärter aus dem vergangenen Neulings Lehrgang vorgestellt.

Himmelblaue Seiten für das Miteinander

Ein Gespräch mit Jürgen Harder. Das erste.

Wenn's scheppert, dann kommt die Polizei. Sagt man. Jürgen Harder sieht das nicht so. Er ist seit 33 Jahren bei der Polizei und versieht seinen Dienst am liebsten, bevor es scheppert. Er ist seit der Jahrtausendwende Leiter der Kriminal-Prävention bei der Polizeidirektion Konstanz mit einem Bereich von knapp 300.000 Menschen, ab 1. Januar 2014 wird das neue Polizeipräsidium auf die Landkreise Konstanz, Sigmaringen, Ravensburg und Friedrichshafen erweitert – dann reden wir von einer Million Einwohner. Seine Aufgabe ist es, Strategien und Konzepte zu entwickeln, damit von vornherein weniger Kriminalität entsteht, denn „weniger Straftaten bedeuten weniger Täter und vor allem auch weniger Opfer“.

Er ist kein Einzelkämpfer, sondern Teil eines Teams, zu dem auch noch die Verkehrs-Prävention gehört, ebenso die Präventionsbeauftragten bei den Polizeirevieren. Ihr Interesse gilt in erster Linie jenen Brennpunkten, an denen nach dem Motto „Vorbeugen ist besser als Heilen“ geholfen werden kann. Dazu besuchen sie nicht nur Schulen, sprechen mit Eltern, unterstützen pädagogische Fachkräfte, sondern kooperieren auch mit Organisationen wie den „Nachtwanderern“, die in immer mehr Städten auf ehrenamtlicher Basis Jugendlichen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Dass der Sport bei den Themen Sucht- und Gewaltprävention nicht außen vor stehen kann, mag wohl keiner bestreiten. Wichtig ist, dass von den Vereinen nicht nur Sport-, sondern auch Vereinsregeln aufgestellt und konsequent eingefordert werden. Die Präventionsarbeit müsse hier altersentsprechend und im passenden Rahmen erfolgen: „Wir

müssen die Jugendlichen in ihrem Lebensraum aufsuchen, müssen in die Schulen und Vereine gehen.“ Auffällig sei, dass die Vereinsverantwortlichen auf Fragen nach bestehenden Problemen oftmals mit „Nichts“ antworten. Harder: „Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit entsteht erst durch den Leidensdruck, denn dieses Nichts ist relativ.“

Sportlich ambitionierte Vereine entwickeln eher ein Konzept über den Sport hinaus in Richtung sozialer Integration. Jürgen Harder hat



Verständnis dafür, dass die Vereine heute froh sein müssen über jeden Helfer, den sie finden, und die daraus resultierende subjektive Meinungsvielfalt, wie hoch die Latte gelegt wird. Trotzdem müsse die Einhaltung der Regeln eingefordert werden, für Regelverletzungen müssten die zu erwartenden Sanktionen angekündigt und auch durchgesetzt werden.

Dass die Schiedsrichter heute zusehends Probleme haben, begründet der Polizeibeamte mit dem Wandel der Gesellschaft zur wachsenden Respektlosigkeit: „Autorität

ten genießen keinen Vertrauensvorschuss mehr, sondern werden von den Jugendlichen abgeschätzt, wie weit sie gehen können.“ Mitschuld trage die vermeintliche „Solidarität“ der Eltern zum Kind, die zur individuellen Selbstüberschätzung führe. „Schiedsrichter müssen Kompetenz vermitteln und mit niedriger Ahndungsschwelle mehr und früher eingreifen.“ Zudem sollten sie sich nicht auf Provokationen einlassen und dürften keine Angst vor Ablehnung haben. Andererseits müssten die Vereine die Position der Unparteiischen durch klare Ansagen gegenüber Zuschauern und Spielern stärken: „Hierzu gehören auch Ordner, die für Ruhe im Publikum sorgen.“

Natürlich kann das vielschichtige Thema in dieser Kürze nur angerissen werden. Wer tiefer eintauchen möchte, dem bieten sich viele Möglichkeiten, angefangen mit einem Besuch der Homepage www.polizeiberatung.de oder – und hier schließt sich der Kreis – www.himmelblaueseiten.de. Unter dieser Adresse findet man die Präventionsdatenbank des Landkreises Konstanz mit Verweisen zu einer Vielzahl Info-Materialien zu diesem Thema. Harder wird auch nicht müde, stets auf die Unterstützung durch die Verbände hinzuweisen, die ihrerseits viele Hilfen zur Verfügung stellen. Sie sollten in der Reihe der Ansprechpartner mit an vorderster Stelle stehen. Und sollte im Vorfeld eines Sportereignisses absehbar sein, dass Schwierigkeiten zu befürchten sind, dann dürften die Verantwortlichen keine Scheu haben, sich bei der Polizei vorab Rat einzuholen – gelebte Prävention eben.

Wird fortgesetzt in Südbaden
Fußball Nr. 3 – 2013
KARL-HEINZ ARNOLD

Gala zum 100. Geburtstag des Fußballverein Bad Rotenfels



Der FVR spielt in der Bezirksliga, hier gehört er hin – dort ist er heimisch geworden.“ Mit diesen Worten beglückwünschte Oberbürgermeister Christof Florus den Vorsitzenden des FVR, Rudi Drützler, zum 100-jährigen Jubiläum des FV Bad Rotenfels und überreichte ihm die Sportplakette des Bundespräsidenten. Als einer von zahlreichen Ehrengästen gratulierte SBFV-Präsident Alfred Hirt im Namen des Deutschen Fußballbundes und übereichte dem ersten Vorsitzenden die Ehrenplakette. Bezirksvorsitzender Dieter Klein ehrte mehrere Verbandsmitglieder, bei denen es für den Ehrenpräsidenten des FV Rotenfels, Paul Goll, stehende Ovationen gab. Goll übernahm 1969 als 34-Jähriger den Vereinsvorsitz und war bis 1985 im Amt, danach wurde er Ehrenvorsitzender und 2006 Ehrenpräsident.

Nach der Gründung und den Anfängen auf einer Wiese, die das Fußballspielen immer erst nach der Heuernte zuließ, war regelmäßiges Spielen infolge der zwei Weltkriege nicht immer möglich. Dennoch stieg der Verein bereits im Jahr 1924 in die A-Klasse (heutige Bezirksliga) auf: der erste große sportliche Erfolg! Im Jahre 1926 erwarb der

Verein eine ausgediente Lagerhalle der Daimler Benz AG als erstes eigenes Clubhaus. 1958 musste der FVR wegen der neuen Umfahrestrecke (B 462) ein Übergangsquartier beziehen: Die nahe gelegene



Badgaststätte stellte den Fußballern ihre Umkleide- und Duschräume zur Verfügung. Nach der Einweihung des neugebauten Clubhauses 1963 folgte Ende der 60er Jahre auch wieder der sportliche Erfolg: 1967 verpflichtete man mit Klaus Günther einen ehemaligen DDR-Auswahlspieler als Trainer, 1971, passend zum Aufstieg in die Bezirksliga, wurde der ehemalige KSC-Profi Herbert Dannemeier Trainer. Dieser

legte das Amt aber aus familiären Gründen bereits in der laufenden Vorrunde nieder. Nach dem sofortigen Wiederabstieg dauerte es dann 23 Jahre, ehe man 1994 wieder ins Bezirksoberhaus aufstieg. Vier Jahre später gelang dem FVR der größte Erfolg: In der Relegation erreichte man den Aufstieg in die Landesliga.

Trotz der Verpflichtung von Axel Kahn, dem Bruder von „Torwart-Titan“ Olli Kahn, stieg der Verein 2002 nochmals in die Kreisliga ab. Seit dem Bezirksligaaufstieg 2006 hat sich die Mannschaft in der Staffel etabliert und stand 2008-2011 drei Mal im Bezirkspokalfinale: Nach 1982 gewannen sie 2008 und 2011 den Pokal. Seit 2008 hat der FVR auch eine eigene Frauenmannschaft, die mit dem Gewinn des Bezirkspokales 2011 und der Bezirksmeisterschaft 2012 bereits sehr erfolgreich war.

Am letzten großen Höhepunkt der 100-jährigen Vereinsgeschichte war der heutige Vorsitzende Rudi Drützler maßgeblich beteiligt. Er übernahm 2006 als Bauleiter den Neubau des Clubhauses, das 2008 eingeweiht wurde. Seit diesem Jahr ist Drützler auch als Vorsitzender verantwortlich für die Führung des Traditionsvereins, der dieses Jubiläum gebührend feierte. JH

Termine

für die Bezirkstage und Bezirksjugendtage 2013

Bezirkstage 2013

Bezirk Baden-Baden
Freitag, 5. Juli 2013 um 19.00 Uhr
in Staufenberg (Staufenberghalle)

Bezirk Offenburg
Freitag, 5. Juli 2013 um 19.00 Uhr
in Wolfach (Festhalle)

Bezirk Freiburg
Samstag, 6. Juli 2013 um 10.30 Uhr
in Heimbach (Anton-Götz-Halle)

Bezirk Hochrhein
Samstag, 6. Juli 2013 um 10.00 Uhr
in Weilheim (Nägeleberghalle)

Bezirk Schwarzwald
Samstag, 6. Juli 2013 um 14.30 Uhr
in Mundelfingen (Aubachhalle)

Bezirk Bodensee
Sonntag, 7. Juli 2013 um 9.30 Uhr
in Nenzingen (Rebberghalle)

Bezirksjugendtage 2013

Bezirk Baden-Baden
Donnerstag, 4. Juli 2013 um 19.00 Uhr
in Neusatz (Schlossberghalle)

Bezirk Offenburg
Donnerstag, 4. Juli 2013 um 19.00 Uhr
in Schapbach (Festhalle)

Bezirk Freiburg
Samstag, 29. Juni 2013 um 10.30 Uhr
in Ballrechten-Dottingen (Castellberghalle)

Bezirk Hochrhein
Freitag, 5. Juli 2013 um 19.30 Uhr
in Wittlingen (Gemeindehalle)

Bezirk Schwarzwald
Freitag, 5. Juli 2013 um 19.30 Uhr
in Kirchen-Hausen (Turn- und Festhalle)

Bezirk Bodensee
Samstag, 6. Juli 2013 um 9.30 Uhr
in Volkertshausen (Wiesengrundhalle)

Die Tagesordnungen der Bezirkstage und Bezirksjugendtage werden von den jeweiligen Bezirken separat veröffentlicht und die Vereine entsprechend informiert bzw. eingeladen. Bei den diesjährigen Bezirkstagen werden auch die Delegierten der Bezirke für den **39. SBFV-Verbandstag, der am 27. Juli 2013 in Überlingen** stattfindet, gewählt.

Neue Trainer



23 Fußballer haben kürzlich mit Erfolg die Prüfung zur Trainer-C-Lizenz Leistungsfußball abgelegt. Die erfolgreichen Absolventen hatten sich zuvor in mehreren, jeweils eine Woche dauernden, Lehrgängen in der Sportschule Steinbach auf den Abschlusslehrgang vorbereitet, der neben einer Klausur die mündliche Prüfung und eine Lehrprobe vorsah. Die Prüfung wurde abgenommen von den SBFV-Trainern Werner Zink und Manfred Linden.

Die neuen Trainer C sind: Jannis Behnke (SpVgg Buchenbach), Michael Berger (SV Freistett), Sven Bode (FC Wollmatingen), Rami Deichelbohrer (SV Appenweiler), Lucca Grösser (Offenburger FV), Christian Hierholzer (FV Lörrach-Brombach), Stefan Kalischnigg (SV Niederschopfheim), Daniel Kammer (PTSV Jahn Freiburg), Frederick Karman (FC Denzlingen), David Knosp (Offenburger FV), Jago Maric (FC 08 Villingen), Florian Metzinger (SC Freiburg), Roberto Palermo (SC Reute), Simon Panter (SV Stadelhofen), Johannes Pieper (SV Lauf), Sven Reichmann (SV Freistett), Ralf Röhrig (FV Steinmauern), Manuel Rothmund (SV Denkingen), Dirk Tegethoff (FC Wallbach), Jonas Trompeter (SF Schliengen), Ludwig Voß (VfR Merzhäusen), Lukas Wagershauser (FC Kluftern), Tobias Zehnle (FC Fischerbach).

Wir gratulieren...

Runde Geburtstage im Mai & Juni 2013

24.05. Werner Bolte, 60 Jahre
Stv. Vors. Bezirkssportgericht
Bezirk Hochrhein

09.06. Hermann Buschle, 75 Jahre
Schulfußballbeauftragter
Bezirk Schwarzwald

10.06. Frank König, 40 Jahre
Jugendstaffelleiter Bezirk Offenburg

14.06. Volker Hamann, 65 Jahre
Beisitzer Bezirksspruchkammer
Bezirk Schwarzwald

21.06. Benjamin Gaus, 30 Jahre
Multiplikator DFBnet Bezirk Bodensee

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SÜDBADISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel: 0761 - 28 269 25
E-Mail: info@sbfv.de, www.sbfv.de

REDAKTION

Thorsten Kratzner (verantwortlich)
Peter Welz
Joachim Schwende

Mitarbeiter/Autoren:

Jörg Hofmann, Hafes Gerspacher,
Francisco-Javier Orivé, Karl-Heinz Arnold,
Siegbert Lipps, Johannes Restle, Noah Pirk

VERLAG, SATZ & ANZEIGEN

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 5
D-79115 Freiburg
Tel. 0761/4515-3400

Ansprechpartner:

Philipp Anton
Tel. 0761/4515-3443
E-Mail: philipp.anton@promo-verlag.de

Suat Simsek

Tel. 0761/4515-3442
E-Mail: suat.simsek@promo-verlag.de

DRUCK

Poppen & Ortmann
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

LESERKONTAKT

presse@sbfv.de

AUFLAGE

3.000

BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB),
Volker Nagraszus (S. 10), Titelbild: VfR
Hausen gegen FC Bötzingen, Verbandsliga
Südbaden, 5.4.2013 (Patrick Seeger)

BEZUG & ERSCHEINUNGSWEISE

Einzelpreis 2,50 Euro,
im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand;
Pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Juni, Redaktionsschluss ist der 6. Juni 2013

JULIUS HIRSCH PREIS

AUSSCHREIBUNG 2013

EINE INITIATIVE DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES
FÜR MENSCHENWÜRDE UND TOLERANZ, GEGEN RASSISMUS,
FREMDENFEINDLICHKEIT UND ANTISEMITISMUS.

MACHEN SIE MIT!

Der Julius Hirsch Preis zeichnet jährlich Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen aus, die sich in öffentlich wahrnehmbarer Weise für Demokratie und Menschenrechte und gegen Rassismus, Antisemitismus und Gewalt einsetzen. Der mit insgesamt 20.000 Euro dotierte Julius Hirsch Preis des DFB wird jährlich verliehen.

Hat sich Ihr Verein/Ihre Initiative im Zeitraum Juli 2012 bis Juni 2013 in besonderem Maße für Toleranz und Respekt, gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit engagiert?

Haben Sie/Ihr Verein/Ihre Initiative die positive Kraft des Fußballs genutzt, um Zeichen gegen Gewalt und für ein friedliches Miteinander zu setzen?

Dann machen Sie mit und schlagen Sie Ihr oder ein Ihnen bekanntes Projekt der Jury für den Julius Hirsch Preis 2013 vor. Bewerben Sie sich bis zum 30. Juni 2013. Bewerbungsunterlagen unter **www.dfb.de** (Bereich „Nachhaltigkeit“).

Julius Hirsch (geb. 1892) gehörte vor dem ersten Weltkrieg zu den bekanntesten Spielern Deutschlands. 1911, im Alter von gerade 19 Jahren, wurde er mit dem Karlsruher FV Deutscher Meister und stürmte für die deutsche Nationalmannschaft. Im Länderspiel gegen Holland 1912 erzielte er vier Tore und wurde 1914 (mit der SpVgg Fürth) erneut Deutscher Meister. Nach der Machtergreifung Adolf Hitlers begann für Julius Hirsch – wie für Millionen anderer Opfer der verbrecherischen Nationalsozialisten – ein schrecklicher Leidensweg, auf dem er gedemütigt, entrechtet, verfolgt und ermordet wurde. 1943 wurde Julius Hirsch in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert und kehrte nicht mehr zurück.

DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



„Fertig!“



LexWARE

Alles in Ordnung

Mit Lexware vereinsverwaltung erledigen Sie die Vereinsarbeit mit dem kleinen Finger.

Als Verantwortlicher in Ihrem Verein hängen Sie sich mit viel Engagement in Ihr Hobby rein. Lassen Sie sich dabei nicht von den Verwaltungsaufgaben über den Tisch ziehen: Erledigen Sie Mitglieder-verwaltung, Buchhaltung, Beitragseinzüge, Finanzen und vieles mehr in nur 5 Minuten täglich. Lexware vereinsverwaltung und passende Lösungen für jede Vereinsart und -größe gibt's unter www.lexware.de/shop/verein